

Ardorf 600 2015 - Der Bericht.

Wiedervereinigungszeit ist Nascarzeit in Ardorf. Wie schön ist das denn ? Am Freitag ab 18.00 sollte die Bahn eigentlich geöffnet haben. Private Verpflichtungen einiger Clubmitglieder legten das Training dann doch etwas nach hinten. Zum Glück waren die ersten trainingswütigen mit dem Wohnmobil angereist und konnten warm und trocken warten bis es denn endlich losging. Carsten L., Jasmin, Ralf und Olli eröffneten den Trainingsreigen. Es wurde alles getestet was ging und als Satz des Abends war immer wieder zu hören: Zu kurz – muss länger ! Okay !! Keine kleineren Getriebe mehr in der Kiste. Musste ja alles „länger“ und Frank mit seinem Shop war nicht da. Als Holger H. dann noch eintraf gab's feine Hot Dogs kombiniert mit feinstem Jim Beam aus der Womo-Bar als Absacker. Aber nur einen Schnaps für jeden. Sollte ja auch noch für den Renntag reichen. Um 00.20 war Schluss. Ab in die Betten bzw. nach Hause.



Noch nicht viel los am Ring



Barmann Ralle alias „BUD“
bei der Arbeit

Samstagmorgen lief alles nach Plan. Holger H. begrüßt die ersten Nascar-Fans mit leckerem „Frische-Brötchen-Kaffee-Der-Tag-kann-beginnen-Frühstück“ .

Nacheinander trudeln die Racer ein.

Olli Waltmann reiste im Auftrage Frieslands an um nach vielen 2. und 3. Plätzen in vergangenen Jahren nun endlich mal den großen Pokal zu holen.

Michael Sander vertrat das Wangerland und war im Training schon gut bei der Musik. Durchhalten war hier das oberste Motto.

Ralf Rieger und Jasmin Teske rollten mit dem WoMo an und waren dadurch auf alles vorbereitet. Den Koffer voller Sakatsu's war es nun wichtig die richtige Übersetzung für die 50 Meter Ardorf-MDF zu finden. Fraktion Ammerland peilte das Treppchen an. Ebenso aus der Gegend, aber mit Clubausweis dabei war Holger Heinicke. Er war aber mehr in der Küche und am Grill zu sehen als beim Training. Das war auch gut so, denn dadurch war das Catering gesichert. Die Hot Dogs, Hamburger und Salate hatte er astrein hinbekommen. Der wilde Westen kam in Gestalt von Holger Krampitz und Carsten Liesner in die friesische Tiefebene und wollte einfach feinen Rennspaß haben. Carsten mit Leih-Buick aus der Sander-Garage und Holger mit Eigenfahrzeug incl. PU Schlappen. Diese wurden gegen allerfeinste Moosis getauscht und das Training konnte beginnen.





Holger mal nicht in der Küche



Carsten hochkonzentriert & Olli albert

Aus den etwas nördlicher gelegenen Bremerhaven reiste Clubmember Burkhard Bremer an, um diesmal ganz vorne mitzuspielen. P3 im letzten Jahr zeigen hier Potenzial.

Schon einmal in Ardorf zu Besuch war Fritz Coring vom Deisterring. Diesmal wollte er aber aktiv einsteigen und mal ordentlich Nascar fahren. Er fand sogar einen persönlichen Gegenspieler/in, aber dazu später mehr.

Diese fantastischen 9 starteten dann am Samstagmittag das 11. Ardorf 600.

Die technische Abnahme wurde wie gewohnt locker von Olli durchgeführt und es fielen nur 2 Fahrzeuge mit Untergewicht auf.

Die Qualy konnte beginnen und erinnert irgendwie an letztes Jahr.

Burkhard hämmert eine 10,361 ins MDF. Cool. Das ist Benchmark.

| Nr. | Name | Club | Karosse | Qualy |
|-----|-----------------|------------------|---------|--------|
| 1 | Burkhard Bremer | Src Ostfriesland | Pontiac | 10,361 |
| 2 | Michael Sander | SRC Ostfriesland | Dodge | 10,430 |
| 3 | Oliver Waltmann | Src Ostfriesland | Chevy | 10,522 |
| 4 | Ralf Rieger | Scuderia Rosso | Dodge | 10,531 |
| 5 | Carsten Liesner | Free | Buick | 11,038 |
| 6 | Holger Heinicke | Src Ostfriesland | Chevy | 11,045 |
| 7 | Holger Krampitz | SRC Mündelheim | Buick | 11,459 |
| 8 | Fritz Coring | Deisterring | Dodge | 11,891 |
| 9 | Jasmin Teske | Scuderia Rosso | Chevy | 12,186 |

Erste Startgruppe somit:

Holger H.

Holger K.

Fritz

Jasmin

Neun Starter – Zwei Gruppen – Spur 6 gestrichen – der Modus ist schnell gefunden. Alles bestens. Direkt nach der Qualy gibt es erstmal ne ordentliche Mittagspause um Holger's vorbereitete Hamburger und Salate zu genießen.

Der Gott des Stromes meint es schlecht. Zu wenig Opfergaben sind wohl in die Leitungen Ostfrieslands geflossen. Das Burgergrillen droht in Gefahr zu geraten, denn ein Heizungsbruch am mitgebrachten Tischgrill läßt den Bahnraum verdunkeln. Schnell mal nach draußen schauen ob der Rest von Ardorf noch Saft hat, puhh alles gut, beim Nachbarn brennt noch Licht. War nur der hauseigene FI Schalter der sich davongemacht hatte. Der Grill war nur noch Elektroschrott und die hungrigen Gesichter wurden immer länger. Aber USA hilft. Die Junxs aus USA (Unser Schöner Ammerland) haben ihr Grillequipment aus dem Womo dabei und es wird munter von Holger drauf los gegrillt – Camping und Urlaubsstimmung pur – wie in echt beim Nascar Rennen – have a nice Day. Für Bespaßung beim Burgerbauen sorgte dann auch noch Ralf himself. Ein Klassiker in jeder Form. Ein Depp hatte den Deckel von der Ketchupflasche netterdings los geschraubt. Voll cool wie lange es braucht bis nach kräftigstem schütteln der rote Saft endlich von oben runter auf alles kleckert was sich da so aufhält. Okay-die Stimmung passt, keiner verletzt, nur rot gefleckt



So wird ein Burger gebaut.



Ketchup immer gut verschließen !!

Die erste Startgruppe zeichnet sich durch herrliche Ausgeglichenheit aus. Wenn auch das erste Nascar gleich mit Gewichtsreduzierung glänzt und die Ausgleichsgewichte ausspuckt. Michael, erfahren mit dem Umgang von Kleber, passt das Fahrzeug wieder den Regeln an und das Rennen kann in wenigen Augenblicken regelkonform weiter gehen. 12 Minuten für jede Spur ist angesetzt. Nach ca. 8 Minuten lösen sich die ersten Karohalter. Fritz muss an die Klebetheke, vorne ab.

Unglaubliches Erstaunen und die Suche nach einem Fehler bei der Rennleitung. Zwei Autos ausgespurt und kein Auto fährt mehr. Kein Terror, nix ist gedrückt, Was war passiert-was los? Aus Solidarität halten die anderen beiden Kollegen einfach an – ohne Terror. Hey-wie sportlich fair ist das ...

Nach Lauf drei sind die Positionen gefestigt. Holger K. klar in Führung, gefolgt von Holger H. Fritz und Jasmin nur 1-2 runden auseinander – freiwillig möchte keiner die goldene Ananas – Respekt für Jasmin, erste mal Nascar, erste mal Slotracing, Blitzeinstieg in die Slotracingsszene mit unterlegenem Material – der ein oder andere Mann schwitzt schon ...

Ein Rookie, ein Bahnunkündiger, ein gutmütiger und ein Heimascari – trotzdem sehr diszipliniert, wenig abflüge und spannende Kämpfe – das Wort Maggi-Gruppe ist passe` - so diszipliniert muss die erste Gruppe erst mal fahren !

Letzter Turn – Holger K. souverän vorne, Holger H. kämpft, leider mit zuviel Risiko. Schade! Jasmin beißt und holt sich eine Runde Vorsprung vor Fritz – noch 10 Minuten im letzten Turn – wie spannend der Kampf um jede Position !

Erster Turn für die erste Gruppe ist durch. Holger K. brennt sich voll durch, Holger H. Momentan 2. und Jasmin kämpft Fritz nieder mit knapp drei Runden vor. Fritz stört's nicht von einem so „junges Ding“ abgespeist zu werden. Sieht er sportlich und wie ein Gentleman. Ehre wem Ehre gebührt.

Die 1. Gruppe.

Der erste Heat geht verdammt eng aus. Fast alle in einer Runde. Doch dann trennt sich die Spreu vom Weizen und Burkhard brennt ein unglaubliches Feuerwerk an schnellste Runden ab. Da kommt keiner hinterher. Carsten mit Leihwagen quält sich mit zwei drei Abflügen zuviel durchs Feld. Michael, wahnsinnig schnell in Training und Quality, bekommt das Ding nicht mehr sauber um die 50 m Ostfriesenring. Verliert Platz für Platz. Im Kreisel beklagt er Leistung und verlangt nach „Schiebung“. Olli und Ralf geben sich die Kante. Die Position wechselt mehrfach. Im letzten Turn liegen die Nerven blank. Fahrfehler von Olli, Ralf geht vorbei. Olli konzentriert sich wieder und zieht vorbei und das soll dann auch so bleiben. Die Streckenposten wirken jetzt etwas gelangweilt, weil sehr fair mit wenig Abflügen agiert wird.

So gewinnt Burkhard den ersten Durchgang mit 7 Runden vor Olli, dann eine knappe Runde dahinter Ralf. Da ist der Drops noch nicht gelutscht. 14 bzw. 15 Rd. weniger dann Carsten und Michael.

Okay ! Kaffeetime in Ardorf. Erstmal die Torte und Muffins in den Bauch. Soviel Zeit muss sein. Ist ja Feiertag. Gesabbelt und gefachsimpelt wird genug und die Zeit verfliegt. Olli treibt die Racer zum zweiten Turn vom Tresen zum Racetrack.

Die 2. Gruppe startet nun in neuer Besetzung , da Michael irgendwie die Nerven versagt haben. Der Dodge ging jedenfalls einwandfrei.

Wie erwartet geht Michael schnell in Führung. Sein Dodge läuft und haut konstante 10,4 er Zeiten ins Holz Holger H. versucht alles, kann aber nicht folgen. Zwischen Fritz und Jasmin geht es wie vorher auch eng zu. Die Nerven oder Konzentration oder die Erfahrung werden es wohl richten. Als first Race gleich rund zwei Stunden Fahrzeit – nicht ganz easy für Jasmin. Spannend ist nach wie vor der Kampf um die goldene Ananas. Berg auf Berg ab. Immer nur eine Runde Unterschied. Wir sind gespannt.

Michael fährt mittlerweile Traumrunden. 10,4er Zeiten als Standard. Was war im ersten Heat los ? Turn 3. vorbei. Keine neuen Erkenntnisse. Alles bleibt erst mal so. Letzter Turn steht an. Gruppensieg hat Michael so gut wie sicher, kann er nur selbst weg werfen. P2 steht fest bei Holger H. Und bei P3 tja, da wird es schwer. Fritz auf blau, gegen Jasmin auf rot. Fritz fährt Runde für Runde einen Hauch schneller. Die Überraschung im ersten Rennen wird wohl ausbleiben – dafür gibt es aber jede Menge Respekt, Rookie des Tages ist weiblich !

Die letzte Gruppe des Tages schenkte sich nichts. Olli fuhr mit dem Messer zwischen den Zähnen. 7 Runden Rückstand vom ersten Heat, das muss zu holen sein. Burkard, bekannt souverän, konnte mit dem Druck umgehen, denn es schien im nicht schwer zu fallen vor Olli zu bleiben. Keine abflüge, kein Auto riskieren, nur verwalten und damit das 11. Ardorf 600 souverän gewinnen .Herzlichen Glückwunsch Burkhard !!!! Ralf konnte den Heimascaris nicht mehr folgen. Das Tempo und der Heimvorteil war zu groß. Also nur nach hinten schauen, denn da war Holger K. schnell unterwegs. Mit sehr wenig Abflügen wurde ein sehr spannendes Rennen gefahren. Der Zieleinlauf war dann auch fast wie im ersten Heat:

So sah es denn am Ende aus

| | Name | Heat 1 | Heat 2 | Gesamt |
|---|-----------------|--------|--------|--------|
| 1 | Burkhard Bremer | 335,72 | 278,26 | 613,98 |
| 2 | Oliver Waltmann | 328,76 | 277,52 | 606,28 |
| 3 | Ralf Rieger | 327,93 | 273,11 | 601,04 |
| 4 | Holger Krampitz | 315,73 | 266,17 | 581,90 |
| 5 | Michael Sander | 313,73 | 268,15 | 581,88 |
| 6 | Carsten Liesner | 313,89 | 263,51 | 577,40 |
| 7 | Holger Heinicke | 295,15 | 251,19 | 546,34 |
| 8 | Fritz Coring | 275,92 | 239,24 | 515,16 |
| 9 | Jasmin Teske | 278,16 | 236,97 | 515,13 |



Die Siegerboliden unter sich

und mal alle zusammen

Zum Abschluß wurde dann noch einmal den Außengrill angeworfen. Noch eine Ladung Burger gegrillt, einen schönen Whiskey dazu und die Ardorf 600 fanden mit der Siegerehrung einen gemütlichen Ausklang.



Der dickste Pokal für den 1. Platz beim Ardorf 600 geht diesmal in Richtung Bremerhaven. Glückwunsch an Burkhard Bremer vom SRC-Ostfriesland



Platz 2 mal wieder an Olli



Ralle Rieger holt den 3. Platz

Auch ein Rennen mit kleinerer Beteiligung lohnt. Tolle Atmosphäre – keine Befindlichkeiten – perfektes Catering, mal Ardorf untypische Speisen – freundschaftliche Gespräche – so wie wir alle gerne die Freizeit verbrennen.

Vielen Dank an unseren Holger für das feine Catering im Amistyle und die selbstdesignten Urkunden.

Der Preis für „BEST OF DRESS“ ging übrigens an die Ammerländer Fraktion.

Mit US Shirts und Original BUD Jacket war das nicht zu toppen.



Motto paßt !!



v.l. ein Teil von Fritz, Carsten und Jasmin

Wir Ardorfer freuen uns auf 2016 – diesmal wohl am 01.10.2016. Bucht einfach aufgrund des langen Wochenendes einen Kurzurlaub im schönen Ostfriesland und wir sehen uns zur Neuauflage ...

Lieben Gruß von den Deichreportern Olli und Ralle

Noch viele weitere Bilder vom Ardorf 600 findet ihr unter

<https://plus.google.com/u/0/photos/114908255043699882400/albums/6201721887845276113>

Dank dafür an Holger Krampitz